



---

## M E D I E N I N F O R M A T I O N

Story Idea (2021)

### Roadtrips, Rockies, Restaurants

#### Kanada wartet mit garantiert einzigartigen Nordamerika-Abenteuern

*Kanadier ticken anders: Sie sagen sorry, noch bevor der Grund für die Entschuldigung eintritt, sie gießen Ahornsirup über alles, was essbar ist, halten Freundlichkeit für eine Tugend und sind überhaupt entspannt in allen Lebenslagen. Kanada ist als bekennendes Einwanderungsland ein ethnisches Mosaik, stolz auf die Einzigartigkeit aller im Ahornland lebenden Kulturen und lebt Vielfältigkeit statt Schmelztiegel. Wenn die Sprache auf die Unterschiede etwa zwischen Kanada und den USA kommt, punktet Kanada für genau diese Eigenschaften. Aber das Ahornland lockt Besucher nicht nur mit unvergleichlicher Freundlichkeit, Offenheit und Toleranz, sondern auch mit garantiert einzigartigen Nordamerika-Abenteuern.*

#### Ultimative Roadtrips für Abenteurer

Ein Roadtrip in Kanada verspricht das ultimative Abenteuer, das in dieser Bandbreite wohl nirgendwo sonst zu finden ist: Sich bis zum Ende der Welt treiben lassen. Wilde Tiere beobachten, ohne dieses Privileg mit Heerscharen anderer Reisenden teilen zu müssen, und das einfach so am Straßenrand, buchstäblich im Vorbeifahren. Vom Atlantik bis zum Pazifik fahren und auch noch einen Abstecher zum Nordpolarmeer wagen. In unberührter Natur tief durchatmen und das Gefühl von grenzenloser Freiheit verspüren. Gegenden bereisen, von denen man vorher nicht wirklich weiß, wie es dort aussieht, weil es kaum Bilder davon gibt. Und manchmal auch nicht sicher sein, wie weit die Reise überhaupt führen wird. Einfach weil die Schönheit der Landschaft vor der Motorhaube alle Pläne über den Haufen werfen und einen fortan der Nase nach fahren lässt. Wer das Abenteuer eines Roadtrips so definiert, findet es überall in Kanada.

Beispielsweise in den Northwest Territories und dem Yukon, wo der Dempster Highway und seine Fortsetzung, der Inuvik-Tuktoyaktuk-Highway, als einzige Straßen in Nordamerika das subarktische Great Alone nicht nur durchqueren, sondern auch direkt am Nordpolarmeer, an der atemberaubenden Küste der Beaufort-See, enden. Vorher ist jedoch der Weg das Ziel: Unterwegs warten Grizzlybären, Karibus und berührende Begegnungen mit freundlichen Indigenen. Und die bewusstseinsverändernde Erfahrung endloser Weite. Landschaften mit Abenteuer-Garantie warten auch an unzähligen anderen Orten des Ahornlands: Die kanadischen Badlands in der Südostecke Albertas bieten 90.000 Quadratkilometer dünn oder gar nicht besiedelte Prärie. Willkommen in der echten Freiheit heißt es auf dem 2.300 Kilometer langen, zum allergrößten Teil durch British Columbia und das Yukon Territory führenden Alaska Highway, auf dem Bisonherden schon mal den Weg blockieren oder Grizzlys für ungeplante längere Aufenthalte sorgen. Im kaum besuchten Süden Saskatchewan steuern Abenteurer die Cypress Hills und Big Muddy

Valley an, um Kanadas wilden Westen zu erfahren. Und in Neufundland führt nahezu jede Straße zu unvergesslichen Aussichten auf Küste und Atlantik.

Natürlich gibt es noch viel mehr Landschaften mit einzigartigem Abenteuer-Potential in Kanada, allesamt atemberaubend und voller besonderer Erlebnisse. Durchs Ahornland und seine endlosen Weiten führen insgesamt eine Million Straßenkilometer für nur 35 Millionen Bewohner, Einsamkeit ist also garantiert. Und egal welcher Weg das Ziel sein soll, alle Routen durch Kanada haben garantiert eins gemeinsam: Sie führen ohne Umwege in Natur und Weite, zu berührenden Begegnungen mit einzigartiger Natur und freundlichen Menschen, und vielleicht auch zu einer vergessenen Reise zurück zu sich selbst.

### **Berührende Begegnungen mit großen wilden Tieren**

Der Beiname "Serengeti Kanadas" ist nicht übertrieben. Die an Bord eines schönen Zweimastschoners durch die Inselwelt des Great Bear Rainforest reisenden Passagiere sehen eine einzigartige Tierwelt: Nicht selten ziehen täglich Buckelwale, pfeilschnelle Dall-Delphine und Heringe jagende Orcas vorbei, häufig zeigen sich Schwarz- und Grizzlybären am Ufer. Der Great Bear Rainforest ist ein atemberaubendes Naturparadies und beheimatet nicht nur die letzte Grizzlybär-Population Nordamerikas, sondern auch den wohl berühmtesten Bewohner, den sogenannten Spirit Bear. Diesen durch eine Genmutation weiß gefärbten Schwarzbären gibt es nirgendwo sonst auf der Welt, im Great Bear Rainforest ist er vor allem auf Princess Royal Island und Nachbarinseln wie Gribbel zuhause. Vom Schiff aus können sie häufig hautnah erlebt werden, wenn sie aus dem grünen Dickicht auftauchen, am Ufer entlangwandern und nach Lachsen jagen. Nach der Mahlzeit trotten sie dann gemütlich an ihren Beobachtern vorbei – manchmal so nah, dass diese mit eigenen Ohren das Magengrummeln hören können.

Unvergleichliche Erlebnisse mit großen Wildtieren in Nordamerika, manchmal sogar weltweit einmalige Begegnungen, warten auch in anderen Teilen Kanadas. Kein Wunder, denn Kanada gehört zu jenen fünf Ländern, die zusammen 70 Prozent der letzten Wildnisgebiete des Planeten beherbergen. In Churchill in Nord-Manitoba werden von Experten geführte Exkursionen zu Fuß zu den Eisbären und Wolfsrudeln der Hudson Bay angeboten. Zudem ist Churchill nicht nur die Welthauptstadt der Eisbären, sondern auch die der Belugawale. Über 3.000 Tiere versammeln sich im Sommer in den warmen Gewässern des Churchill River, um dort ihre Jungen zur Welt zu bringen. Wale sind ohne Frage eine der Hauptattraktionen des Ahornlands und sie zeigen sich vor den endlosen Küsten in einzigartiger Vielfalt. Belugas, Buckelwale, Blauwale, Schwertwale, Orcas oder die seltenen Narwale: Kanada ist ein echtes Paradies für Fans der Meeresriesen und beheimatet die meisten Walarten Nordamerikas. Allein in Neufundland und Labrador tummeln sich über 20 der insgesamt 32 Walarten. Hautnah erleben lassen sich die majestätischen Tiere an allen drei Küsten des Ahornlands.

Egal ob Wale, Elche, Bisons, Karibus oder Bären: Wer große wilde Tiere sehen will, muss im Ahornland, das nicht ohne Grund auch „Wildlife Capital of the World“ genannt wird, nicht lange suchen oder weite Wege auf sich nehmen. Sie laufen einem buchstäblich einfach über den Weg. Vor allem in den dünn besiedelten Gegenden im Norden, etwa auf den Roadtrip-Legenden wie dem Alaska Highway im Norden British Columbias oder dem Yukon, sind mehrfache Sichtungen von Bären oder Bisons nichts Außergewöhnliches, gute Orte für beeindruckende tierische Begegnungen sind zudem die 40 Nationalparks und zahllosen Provinz- und Territorialparks des Ahornlands.

### **Hip, multikulti und am Puls der Zeit: Toronto**

Wer erinnert sich noch an das berühmte Toronto-Zitat von Peter Ustinov? Der brillante Allround-Künstler nannte Kanadas größte Stadt "ein von Schweizern betriebenes New York". Wobei neben sauber und sicher das Adjektiv langweilig zumindest zwischen den Zeilen mitschwang. Aber das war einmal! Die Metropole

am Lake Ontario ist zwar kleiner als New York, hat aber mindestens ebensoviel zu bieten. Toronto lockt die größten Stars der Welt an, beherbergt eine der produktivsten Theater- und Musicalszenen, bietet erlebnisreiches Shopping, ist einer der spannendsten Spielplätze für Stararchitekten aus aller Welt und nennt sich cool "The 6ix", nach einem Mixtape des Musikers Drake, dem derzeit wohl berühmtesten Sohn der Stadt.

Vergleiche mit New York muss Toronto heute nicht mehr scheuen: Sauber, sicher und freundlich ist die Stadt geblieben, die Subway in Toronto ist gepflegt und weniger stressig, der Busfahrer wird beim Einsteigen noch freundlich begrüßt und wer Hilfe benötigt, bekommt sie schon angeboten bevor danach gefragt wird. Hip und selbstbewusst, aber auf die kanadische Art, ist Toronto geworden. Weltoffenheit ist der wohl entscheidende Treiber für die einzigartige Lebenskultur der Stadt: Anderssein ist kein Nachteil, sondern bringt alle Torontonians zusammen. Multikulti ist der Herzschlag Torontos und an jeder Ecke spürbar. Über die Hälfte der Bevölkerung der Metropole ist nicht in Kanada geboren, wohl auch deshalb antwortet der Notruf der Stadt in 140 Sprachen. In Toronto spiegelt sich die Willkommenskultur eines Landes, das sich derzeit als wohl einziges auf der Welt mit Stolz ein Einwanderland nennt, wie nirgendwo sonst in Kanada. Die pulsierende Metropole ist ein urbanes Idyll, auch dank der vielen ethnischen, mit Restaurants und Kneipen gespickten Neighbourhoods rund um die moderne Downtown, die der Millionenstadt das Tempo nehmen und in denen das echte Leben zu spüren ist: bunt, vielfältig und lebensfroh.

### **Die schönsten Herbstfarben leuchten in Ost-Kanada**

„Wenn es nachts schon friert und die Sonne durch Frühnebel bricht, dann schreien Zuckerahorn und Roteiche in einer wahnsinnigen, verzückten Leuchtkraft“, schrieb Carl Zuckmayer, weltbekannter Autor des Hauptmann von Köpenick, als er in den 1930er Jahren zum ersten Mal den Herbst im neuenglischen Vermont erlebte. Nicht auszudenken, was er jenseits der Grenze in Québec geschrieben hätte! Nicht nur, dass die frankophone Provinz als weltweit größter Produzent von Ahornsirup Jahr um Jahr beweist, dass am St.-Lorenz-Strom die meisten Zuckerahornbäume in Nordamerika wachsen. Auch für die unglaubliche Herbstfärbung der Bäume bietet sie den passenden Rahmen, ebenso wie die Nachbarn Ontario und Atlantik-Kanada. In den Cantons de l'Est (vormals: Eastern Townships), der kanadischen Version Neuenglands südöstlich von Montréal, sorgen Weinproben in hübschen Winzereien und eine französische inspirierte Gastronomie für das perfekte Begleitprogramm zum Farbenrausch. In der Region Charlevoix, einem UNESCO Biosphärenreservat am St.-Lorenz-Strom, bilden die in allen Rot- und Goldtönen leuchtenden Berge eine spektakuläre Kulisse zu den schönen kleinen Städtchen längs der Küste des größten Wasserwegs Nordamerikas. Für Genuss pur steuern Farbenfans auch den Osten von Ontario, Cape Breton Island in Nova Scotia und New Brunswicks Bay of Fundy mit ihren Weltrekordzeiten an. Es ist wie in der Kunst: Erst der richtige Rahmen macht ein Bild komplett. Und darüber ist Kanada im Bilde.

### **Einzigartige Kulisse: Die kanadischen Rocky Mountains**

Es gibt Berge, und es gibt die kanadischen Rocky Mountains. Berge machen glücklich, aber die längs durch Alberta und British Columbia Richtung USA ziehenden Rocky Mountains machen sprachlos. Wer sie zum ersten Mal erblickt, legt für eine Weile den Kopf in den Nacken, um einfach nur zu starren und sich zu vergewissern, dass all dies echt ist. Kanadas Rocky Mountains sind spektakulär, majestätisch und Ehrfurcht einflößend. Auf der kanadischen Seite punkten sie vor allem durch ihre gewaltigen Gletscher, die markante, scharfkantige Gebirgszüge und imposanten U-förmige Täler geformt haben. Atemberaubende Gletscherseen und herrliche Wildblumenwiesen bieten die Kulisse für unvergleichliche Outdoor-Erlebnisse. Und dank gleich fünf fantastischer Nationalparks - Banff, Jasper, Yoho, Kootenay und Waterton Lakes – bieten die Rockies im Ahornland direkten Zugang zu einzigartigen Erlebnissen in geschützter Natur. Besonderes Highlight ist der Icefields Parkway, der zu einer der Traumstraßen der Welt zählt. Und wo sonst

als auf dem Icefields Parkway können Roadtripper 200 Kilometer lang über eine kontinentale Wasserscheide fahren? Doch auch viele andere Strecken zeigen die besondere Schönheit der kanadischen Rockies, wie der David-Thompson-Highway (Highway 11) und der Highway 16 von Jasper nach Valemount.

### **Auf kulinarischer Weltreise in Kanada**

In den mehr als 200 Neighborhoods Torontos ist die Vielfalt zuhause. Gerichte haben ihre Wurzeln in allen Ländern der Welt, auf den Tisch kommen kanadisch-lateinamerikanische Aromen mit Tarowurzel-Tortillas, Chilis und prallen Hummerstücken aus dem Meer kombiniert. Dazu werden mexikanische Chipotle-Salsa, Mango und Guacamole gereicht. Oder eine Kombination aus koreanischer Vergangenheit und Hipster-Gegenwart des Viertels, eingefangen in einer Nudelschüssel gefüllt mit Kimchee, Enoki-Pilzen und zerkrümelten Reiskuchen sowie amerikanischem Spam und Cheez Whiz. Oder Schweinebraten und Bratensoße, die an die koloniale Vergangenheit Torontos erinnern. Das asiatische Gemüse, wie bitterer chinesischer Brokkoli und südasiatische Wintermelone, transportiert das Gericht in die multikulturelle Gegenwart.

Ein kulinarischer Streifzug durch Toronto und die übrigen kanadischen Metropolen ist stets auch eine spannende Reise durch die Kulturen dieser Städte. Das gilt vor allem auch für Montréal. Die Stadt hat mehr Restaurants pro Kopf der Bevölkerung zu bieten als etwa New York. Anders als im Schmelztiegel USA garantiert die kanadische Verfassung jeder ethnischen Gruppe das Recht, ihre kulturelle Identität zu bewahren, was vor allem auch dazu führt, dass die Restaurantszene indisches Essen nicht einfach als "indian food" bezeichnet, sondern als "food from Kerala" ausgewiesen wird. Die vielfältige Restaurant-Szene bewahrt Traditionen, experimentiert aber gleichzeitig mit modernen Interpretationen. Serviert werden einzigartige kulinarische Genüsse, die wohl an keinem anderen Ort zu finden sind. Die kanadische Küche zu beschreiben, ist eine Herausforderung, die kürzeste Definition ist aber ohne Zweifel die zutreffendste. Danach machen fünf Schlüsseleigenschaften die kanadische Küche aus: Saisonalität, Multikulturalität, wild gewachsene Lebensmittel, regionale Gerichte und die Wahl frischer Zutaten. Kein Wunder also, dass auch insbesondere die indigene Küche als typisch kanadisch angesehen wird

### **Informationen für die Redaktion:**

Passendes Bildmaterial zur PM findet sich [hier](#).

Weitere Informationen für Medien, viele Story Ideas, Storyteller und alle Pressemitteilungen und News gibt's unter: [www.kanada-presse.de](http://www.kanada-presse.de)

Unseren Media-Newsletter und Pressemitteilungen können Sie [hier](#) abonnieren.

### ***Über Destination Canada***

*Destination Canada ist das offizielle kanadische Marketing-Unternehmen für den Tourismus. Wir möchten die Welt dazu inspirieren, die kulturelle Vielfalt Kanadas zu entdecken. Gemeinsam mit unseren Partnern in der Tourismusbranche und den Regierungen der Territorien und Provinzen von Kanada bewerben und vermarkten wir Kanada in zehn Ländern weltweit, führen Marktforschungen durch und fördern die Entwicklung der Branche und ihrer Produkte.*

[www.canada.travel/corporate](http://www.canada.travel/corporate)

**Pressekontakt:**

**Destination Canada**

*proudly [re]presented by*

**The Destination Office**

**KIRSTEN BUNGART**

SENIOR PUBLICIST/ MANAGER PR & MEDIA

Lindener Str. 128, D-44879 Bochum, Germany

Phone: +49 (0) 234 324 980 75, Fax: +49 (0) 234 324 980 79

[kirsten@destination-office.de](mailto:kirsten@destination-office.de) , [www.kanada-presse.de](http://www.kanada-presse.de), [www.keepexploring.de](http://www.keepexploring.de)